14. August 2011

Integrationsarbeit kommt voran

Beauftragte der Stadt zieht erste Zwischenbilanz

Soest. Die 28-jährige Rima Henkel ist seit April als Integrationsbeauftragte bei der Stadt Soest tätig. In vier Monaten hat Henkel mit den lokalen Akteuren und Multiplikatoren der Integrationsarbeit zahlreiche Kontakte geknüpft und bei Projekten mitgewirkt. Unter anderem wurden Gespräche mit der Arbeiterwohlfahrt, dem Verein „Integration und Kultur", bei Migranten-Selbstorganisationen und dem Integrationsteam für Menschen mit Zuwanderungsgeschichte der Kreisverwaltung geführt. Auch bei der Stadtteilkonferenz „Soester Süden", beim Jugendmigrationsdienst (JMD), beim Stadtteilbüro Soest und bei den Trägern von Sprachkursen wie unter anderem der Volkshochschule war Henkel schon zu Gast. Die Integrationsbeauftragte hat inzwischen auch viele Migranten persönlich beraten.

Rima Henkel

Aus den zahlreichen Kontakten resultierte die Mitarbeit der Integrationsbeauftragten an aktuellen Projekten. So geht es beim sogenannten „Mentoring-Projekt für junge Migrantinnen" um die Unterstützung von jungen Frauen mit Migrationshintergrund bei der beruflichen und persönlichen Entwicklung. Die Frauen werden zum Beispiel bei Fragen zur Ausbildung beraten und bei der Arbeitsplatzsuche begleitet. Das Projekt wird von der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Soest, der Volkshochschule und dem Integrationsrat getragen.

Das geplante „Interkulturelle Catering-Projekt" im Soester Süden zielt ebenfalls auf die berufliche Förderung von Frauen mit Migrationshintergrund. Hier steht aber die Wiedereingliederung in den Beruf im Vordergrund. Das Projekt ist entstanden aus der Zusammenarbeit des Stadtteilbüros „Soester Süden", des Kindergarten „Bunte Welt", der Volkshochschule und der Gleichstellungsbeauftragten der Stadt Soest.

Vorgesehen ist zur Zeit ein Projekt für Jugendliche, bei dem es darum geht, durch Ausbildungspaten Schülern bei der Berufsorientierung zu helfen. Dafür sollen auch Schulen als Kooperationspartner gewonnen werden. Im September nimmt die Integrationsbeauftragte in Zusammenarbeit mit dem Integrationsrat an der interkulturellen Woche mit einem Beitrag über gelungene Integrationsarbeit teil.

„Ich glaube, dass wir in Soest auf einem guten Weg sind, die Integrationsarbeit voranzubringen und das Zusammenleben der verschiedenen Kulturen weiter zu fördern", zeigt sich die Integrationsbeauftragte optimistisch nach ihren ersten Erfahrungen mit Gesprächspartnern und den Betroffenen.

Die Soester Integrationsbeauftragte ist dienstags von 9 bis 12.30 Uhr sowie donnerstags zwischen 14 und 17 Uhr im Rathaus I, Raum 1.10, zu erreichen. Per E-Mail kann Henkel unter der Adresse r.henkel@soest.de angeschrieben werden. Telefonisch kann unter ☎ 02921 / 103 22 18 mit ihr Kontakt aufgenommen werden.